

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 40 (1978)
Heft: 7

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

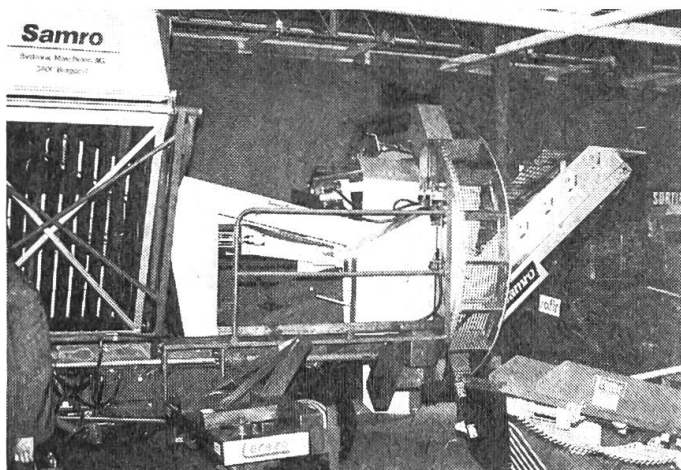


Abb. 7: Der Vollernter Samro Super ist neuerdings mit einem Krautband und einer Sortiervorrichtung für Kleinknollen erhältlich.

einer Vorsortierung des Erntegutes — Ausscheidung der Kleinknollen nach dem Verleseband — wird bei den meisten Marken erfüllt. Mit der erwähnten Vorrichtung und einem Krautband kann der Samro-Super neuerdings auch ausgerüstet werden (Abb. 7). Bei der Zuckerrübenenernte dominiert in

Frankreich immer noch das mehrphasige Verfahren. Die Vorteile dieses Verfahrens liegen in der grossen Rode- und Ladeleistung, in geringeren Verlusten und in einer geringeren Verschmutzung der Rüben. Die Maschinen, die dazu empfohlen werden (Köpfer, Roder und Lader), sind 3- und 6-reihig. Sie können einzeln oder kombiniert (z.B. Köpfer und Roder) am Traktor angebaut werden. Selbstfahrende 3- und 6-reihige Vollernter, bestehend aus den erwähnten Maschinen, werden durch die Firmen Herriau und Moreau vorwiegend für den Export hergestellt.

Zusammenfassung

Der SIMA gehört zu den bedeutendsten Landmaschinen-Ausstellungen des Kontinents. Das Schwergewicht dieser Ausstellung liegt in der ackerbaulichen Richtung. Das Angebot war, wie immer, sehr gross. Spezielle Neuheiten waren nicht zu verzeichnen. Auf praktisch allen Gebieten hält der Trend nach grosser Leistung, nach Arbeitserleichterung und Komfort an. Unter Berücksichtigung des Währungskurses sind die gleichen Maschinen oder Traktoren in Frankreich oft 50% billiger als in der Schweiz.

Die Seite der Neuerungen

Mähdrescher mit Zentrifugal-Abscheider

New Holland Clayson Super

Nach mehrjähriger Entwicklung und Erprobung unter allen Erntebedingungen bietet New Holland jetzt den Mähdrescher Clayson 1550 serienmässig mit patentiertem Zentrifugal-Abscheider als 1550 Super an. Der Grund:

Die Leistung eines Mähdreschers wird durch die Schüttler begrenzt. Entlastung der Schüttler bedeutet deshalb Leistungssteigerung. Sie ist grösser als die erforderliche Mehrausgabe. Folge:

Das Preis- / Leistungsverhältnis dieser Maschine ist besonders günstig.

Der Zentrifugal-Abscheider besteht aus einer Siebbrücke, einer grossen Trommel, und einem Spezialkorb. Er ist unmittelbar hinter Dresch- und Wendetrommel angeordnet. Seine Aufgabe: Verstärkte Ab-

So funktioniert der Zentrifugal-Abscheider

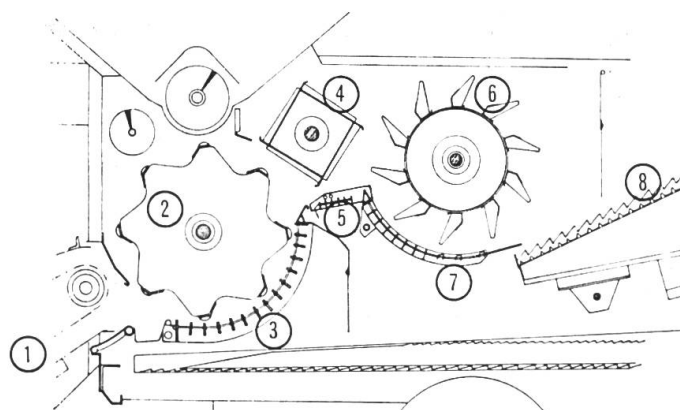


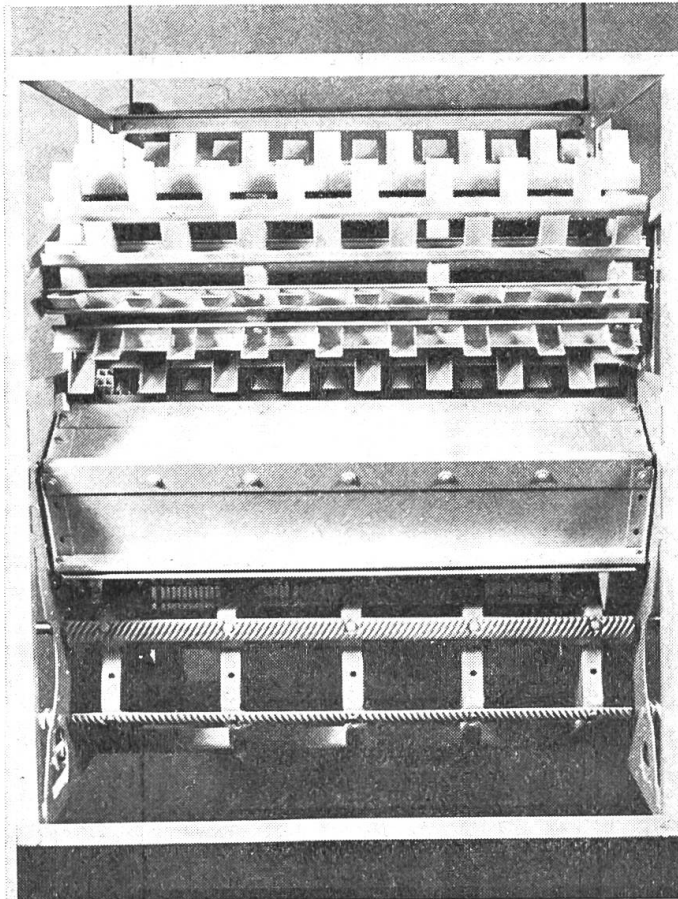
Abb. 1:

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| 1 Einzug | 5 Siebbrücke |
| 2 Dreschtrommel | 6 Zentrifugal-Abscheider |
| 3 Dreschkorb | 7 Spezialkorb |
| 4 Wendetrommel | 8 Schüttler |

scheidung und Verbesserung des Materialflusses. Die Schüttler übernehmen weitgehend nur noch den Strohtransport. Die äusseren Abmessungen des 1550 wurden beibehalten.

Dies sind die Vorteile des Zentrifugal-Abscheiders: zusätzliche Abscheidung, gleichmässiger Strohlfluss, Entlastung der Schüttler, kein höherer Kraftbedarf, geringere Staubbelastung, mehr Leistung unter allen Erntebedingungen.

Das Erntegut wird üblicherweise durch die Wendetrommel gebremst, damit die Schüttler voll wirksam werden können. Beim Clayson 1550 S erhält es durch den Zentrifugal-Abscheider jedoch erneute Beschleunigung. Das verbessert die Abscheidung. Zugleich fliesst das Dreschgut kontinuierlicher ab.



Folge: Die Leistung der Maschine wird unter schwierigen Bedingungen, z. B. bei feuchtem Erntegut, nicht beeinträchtigt. Die Leistung nimmt unter normalen Erntebedingungen — auch bei hohen Erträgen — sogar zu, weil schneller gefahren werden kann.

Neues von CLAAS

Die Gebr. CLAAS Maschinenfabrik GmbH — einer der bedeutendsten Landmaschinenhersteller Europas — hat zu Beginn des neuen Jahres ihre neue Verkaufsorganisation Schweiz vorgestellt. Generalvertreter ist die Bacher AG in Reinach/BL, exklusive Regionalvertreter in ihren Verbandsgebieten sind die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände; ferner wirken eine Reihe unabhängiger Landmaschinenhändler, die eng mit den Genossenschaften zusammenarbeiten. Im Lauf der letzten Monate hat CLAAS verschiedene neue Modelle herausgebracht, die das Programm der Futtererntemaschinen sinnvoll ergänzen und erweitern:

Das neue Wirbelmähwerk WM 25

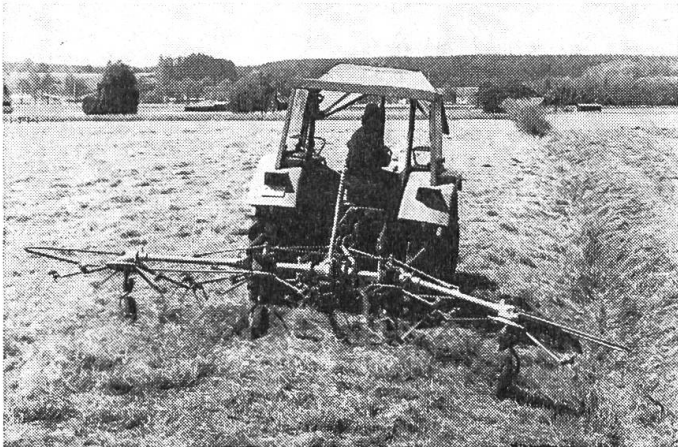
Es liegt mit seiner Arbeitsweise von 2,10 m zwischen dem schon bekannten WM 20 (1,65 m) und WM 30 (2,45 m). Es hat drei Mähtrommeln und wird an die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors angebaut. Durch das bereits beim WM 30 bewährte Dreitrommel-System bleiben zwischen den Mähschwaden breite Gassen, so dass auch von Traktoren mit grosser Spurbreite oder grossen Reifen das Erntegut nicht überfahren wird. Das WM 25 zeichnet sich durch geringen Leistungsbedarf — Traktoren ab etwas PS (26 kW) sind geeignet — und einfachen, problemlosen Antrieb aus. Durch eine gefederte Entlastungskinematik ist eine automatische Boden Anpassung auch bei hoher Arbeitsgeschwindigkeit gewährleistet. Böschungen oder Gräben können in einem Winkel von bis zu $+22^\circ$ und -19° ausgemäht werden. Das Mähwerk wiegt 420 kg, lässt sich mit einem Hand-



griff von Arbeits- in Transportstellung bringen und hat dann eine Transportbreite von nur 1,77 m.

Ein neuer Wirbelwender

Als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Wirbelwendern WRSA mit 2,80 m und W 450 mit 4,50 m Arbeitsbreite hat die Gebr. CLAAS Maschinenfabrik GmbH in Harsewinkel jetzt einen weiteren Wender herausgebracht. Er heisst **CLAAS WA 540**, hat vier



Grosskreisel und die beachtliche Arbeitsbreite von 5,40 m. Der WA 540 wird mit Dreipunktanbaubock geliefert und passt an alle Traktoren der Kategorie I und II. Ein besonderer CLAAS-Vorteil: die Antriebsverbindungen für die beiden Aussenkreisel bleiben auch beim Verschwenken immer im Eingriff. Sie können einzeln in halbgeschwenkter Position arretiert werden, z. B. zum Räumen von Felldrändern, Grabenkanten oder an Zäunen entlang (Seitenstreueinrichtung). Für den Transport werden beide Aussenkreisel ganz nach hinten geschwenkt und verriegelt – Transportbreite 3 m. Der CLAAS-WA 540 wiegt 425 kg, ist zur guten Boden Anpassung mit frei pendelnden Tasträdern ausgestattet und geeignet für Arbeitsgeschwindigkeiten bis zu 15 km/h. Entsprechend hoch ist seine Leistung.

Wirbelschwader CLAAS WSDS 370

Mit der grossen Arbeitsbreite von 3,70 m – bei einer Räumbreite von 2,80 m – und einer Arbeitsgeschwindigkeit, die je nach Gelände verhältnissen bis zu 12 km/h betragen kann, ist der neue Wirbelschwader für sehr hohe Flächenleistungen geeignet. Er wird

ausschliesslich als Dreipunktanbaumaschine (Gewicht 328 kg) mit Schwenkkopf geliefert. Das ergibt gute Nachlaufeigenschaften und macht ungehindertes, enges Kurvenfahren möglich. Die acht Zinkenarme sind mit je drei elastischen Doppelfederzinken bestückt, die das Futter schonend zusammenharken und in gleichmässigen, nicht verzopften Schwaden ohne Haufenbildung ablegen. Bemerkenswert ist die Zinkenarm-Steuerung über nur eine Kurvenbahn, woraus sich ein überraschend ruhiger und verschleissarmer Lauf ergibt. Der bisherige Schwader WS (bzw. WSD oder WSDS) bleibt ebenfalls im Programm. Zur besseren Unterscheidung wird zukünftig auch bei ihm die Arbeitsbreite in die Typenbezeichnung aufgenommen: WS 280 (WSD 280, WSDS 280).



Ladewagen Autonom K 30

Mit dem Autonom K 30 hat CLAAS ihre Ladewagenreihe um ein interessantes Modell bereichert. Der K 30 ist ein preiswerter Silierwagen zum täglichen Grünfütterholen, zum Bergen von Heu und Stroh als Langgut wie zum Befüllen von Flachsilo. Der K 30



hat zum futterschonenden Laden das kraftsparende Aufnahmeaggregat mit geschobener Pickup und Kettenförderer. Mit einer Silierschnitt-Einrichtung von insgesamt 23 Messern kann Futter auf die «Ideal-länge» von 60 mm geschnitten werden, aber auch – bei Verwendung von z.B. nur 12 Messern – auf 120 mm. Das Fassungsvermögen beträgt mit Grünfütter-Aufbau 16 m³, mit Dürrfütter-Anbau 32 m³. Entladen wird nach hinten über den breiten Kratzboden mit Schnellentlade-Einrichtung. Der K 30 hat wie der

CLAAS-Universal-Ladewagen U 30 (bisher unter der Bezeichnung LWU angeboten) korrosionsbeständige Metallseitenwände, kann allerdings nicht wie dieser zusätzlich mit Dosierentladewalzen und Querförderband ausgerüstet werden. So ist der Autonom K 30 eine wirtschaftliche Lösung für alle die Betriebe, denen ein konventioneller Ladewagen nicht ausreicht, die aber die noch vielfältigeren Möglichkeiten des Universal-Lade- und Silierwagens nicht benötigen.

Bacher AG

Aus der Landmaschinen-Industrie

Die Firma Ernst Messer AG, 4704 Niederbipp BE

Industrie- und Landmaschinen (früher in Sissach BL)

Vorwort der Redaktion: Der Bericht über die Verlegung dieser Firma ist überfällig. Ich entschuldige mich hierfür bei der neuen Firmaleitung und bei den Lesern. Der Grund der Verzögerung ist auf verschiedene Umstände, vor allem auf Arbeitsüberlastung zurückzuführen.

Anlässlich der offiziellen Eröffnung des Neubaus in Niederbipp BE konnte Direktor Galliker u. a. den bernischen Volkswirtschaftsdirektor und Regierungspräsidenten Dr. Bernhard Müller, die drei Niederbipper Grossräte und den vollzählig vertretenen Gemeinderat begrüssen.

Bei den anschliessenden Vorstellung der Firma und des Neubaus war viel Interessantes über diese verhältnismässig junge aber dynamische Firma zu erfahren. Wir vermitteln den Lesern daraus das Wesentlichste und werden bei anderer Gelegenheit auf einzelne Maschinen zurückkommen:

Die Geschichte der Ernst Messer AG

- 1948 Ernst Messer und Paul Hess eröffnen eine mechanische Werkstatt.
- 1951 Messer trifft an der DLG in Hamburg mit dem deutschen Vertreter von J. Freudendahl (DK) zusammen und bestellt für die Saison 52 die ersten 3-JF-Bindemäher. Diese treffen am 24.12.51 in Sissach ein.
- 1952 Am 13. Januar erscheint das erste, viertelseitige Inserat für -JF-Bindemäher. Bereits am zweiten Tag nach Erscheinen dieser Anzeige treffen Hunderte von Anfragen ein.

Erste Interessenten kommen, Messer und Hess graben die Bindemäher aus dem Schnee. Die ersten Verträge werden abgeschlossen. Niemand weiss mit Sicherheit, ob und wie der -JF-Binder funktioniert. Die erste Maschine wird an Gebr. Fiechter, Hinteregg, Sissach, geliefert.

Trotz denkbar schlechter Prognose für den 1-Tuch-Binder riskieren Messer und Hess alles und bestellen 50 Maschinen.

Bau von Werkstatt und Lager Rebacker, Sissach.

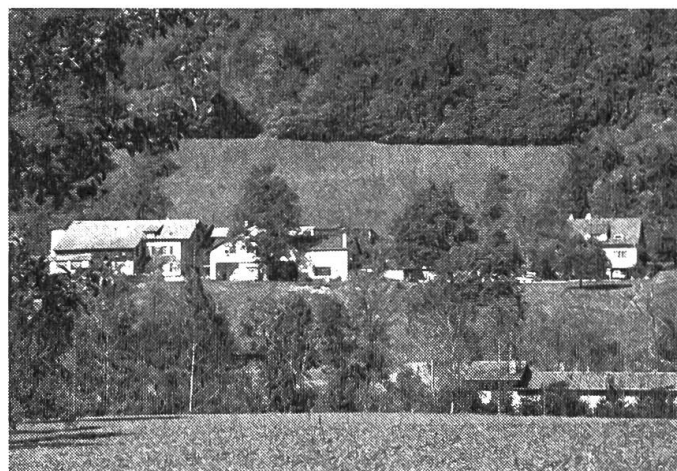


Abb. 1: Die Lage in Sissach war wohl sehr idyllisch, doch litt der Betrieb schon lange unter akutem Platzmangel.